

Mündliche Anfragen

77. Sitzung des Abgeordnetenhauses von Berlin
17. Februar 2011

1 Brigitte Lange (SPD)

Aus für die erste Gemeinschaftsschule in Reinickendorf

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Beschluss der von der CDU dominierten BVV Reinickendorf, der den Zusammenschluss der Hanna-Höch-Grundschule und der Greenwich-Oberschule zur ersten Gemeinschaftsschule im Bezirk gegen den ausdrücklichen Willen von Eltern, Schülerinnen und Schülern und der Lehrkräfte sowie aller übrigen Fraktionen in der BVV Reinickendorf gestoppt hat?
2. Wie werden die Gemeinschaftsschulen in den übrigen Berliner Bezirken von Eltern, Schülerschaft und Lehrkräften angenommen, und welche Möglichkeiten sieht der Senat, auch in Reinickendorf eine Gemeinschaftsschule einzurichten?

2 Dr. Robbin Juhnke (CDU)

Kein Anschluss unter der 110?

Ich frage den Senat:

1. Hält es der Senat für hinnehmbar, dass, wie Medienberichten zu entnehmen war, Anrufer der Notrufnummer 110 entweder aus der Leitung geworfen oder auf ein Tonband umgeleitet wurden?
2. Hat seit Einführung des neuen Dienstzeitmodells bei der Berliner Polizei die Zahl erfolgloser Anrufe bei der Notrufnummer 110 zugenommen?

3 Joachim Esser (GRÜNE)

Warum ist der BIH-Verkauf gescheitert?

Ich frage den Senat:

1. Hat der Senat den BIH-Verkauf gestoppt, weil er deren Wohnungsbestände nicht mitverkaufen wollte, oder waren dafür Mängel im Vertragsentwurf des Finanzsenators maßgeblich?
2. Welches alternative Konzept hat der Senat für den zukünftigen Umgang mit den Immobilienfonds der BIH und die Kosten der Risikoabschirmung entwickelt?

4 Steffen Zillich (Linksfraktion)

**Ideologische Blockade gegen Elternwillen zur Gründung einer
Gemeinschaftsschule in Reinickendorf**

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat, dass die Reinickendorfer CDU aus offensichtlich ideologisch begründeten Vorbehalten gegenüber reformpädagogischen Ansätzen die Gründung einer Gemeinschaftsschule verhindert und sich damit dem erklärten Willen der Eltern und Lehrer/innen der Greenwich-Oberschule und der Hannah-Höch-Schule, der bezirklichen Schulgremien, des Schulausschusses der BVV und aller anderen in der BVV vertretenen Fraktionen widersetzt?
2. Was wird der Senat unternehmen, damit der Elternwille zur Gründung einer Gemeinschaftsschule auch in Reinickendorf respektiert wird und Reinickendorf nicht der einzige Bezirk in Berlin bleibt, in dem es kein Gemeinschaftsschulangebot gibt?

5 Kai Gersch (FDP)

Wie marode ist die Charité?

Ich frage den Senat:

1. Wie beurteilt der Senat die Schließung der Küche des Versorgungszentrums am Campus Mitte der Charité durch das Gesundheitsamt sowie den baulichen und hygienischen Zustand aller Standorte der Charité?
2. Wie stellt der Senat die Sicherheit der Patienten trotz der baulichen sowie den damit verbundenen hygienischen Mängeln sicher?

6 Lars Oberg (SPD)

Bundesuniversitäten

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Vorschlag von Bundesministerin Schavan zur Einrichtung von Bundesuniversitäten, und welche Auswirkungen würde dieses Modell für die Hochschulen des Landes Berlin haben?
2. Welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes hält der Senat für sinnvoll, um Spitzenforschung und exzellente Lehre an den Hochschulen weiter auszubauen?

7 Michael Braun (CDU)

Deutsch-Amerikanisches Volksfest auf dem Flughafengelände Tempelhof

Ich frage den Senat:

1. Welche ernsthaften Gründe sprechen dagegen, das für Berlin und die deutsch-amerikanische Freundschaft so wichtige Deutsch-Amerikanische Volksfest auf dem südlichen Teil des Flughafengeländes Tempelhof anzusiedeln?
2. Welches Nutzungskonzept verfolgt der Senat von Berlin, insbesondere Frau Stadtentwicklungssenatorin Junge-Reyer, zu dem das Deutsch-Amerikanische Volksfest auf dem Flughafengelände Tempelhof nicht passen würde?

8 Claudia Hämmerling (GRÜNE)

Welche Konsequenzen zieht der Senat aus dem BGH-Urteil zur Unzulässigkeit der Direktvergabe des S-Bahnverkehrs

Ich frage den Senat:

1. Wie bewertet der Senat das Urteil des Bundesgerichtshofs zur Direktvergabe des Bahnverkehrs bezüglich einer vom Senat erwogenen Direktvergabe des S-Bahnverkehrs?
2. Welche Strategie der Vergabe des S-Bahn-Verkehrs bevorzugt der Senat nach diesem Urteil, und wie bewertet er die Auffassung, dass seine Entscheidungsschwäche dem Ziel schadet, nach Ablauf des bestehenden S-Bahnvertrages wieder einen zuverlässigen S-Bahn-Verkehr sicherzustellen?

9 Jutta Matuschek (Linksfraktion)

Warum ignoriert der VBB den größten Branchenverband?

Ich frage den Senat:

1. Wann und mit welcher Intention hat der Senat sich mit dem Ansinnen des VBB befasst, aus dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, in dem auch alle größeren Verkehrsverbände organisiert sind, auszutreten, und wenn dies nicht geschehen ist: Wie bewertet der Senat den eigenmächtigen Austritt des VBB aus dem VDV?
2. Kann der Senat ausschließen, dass die Entscheidung zum Austritt des VBB aus dem VDV die Reaktion des Chefs des VBB, Herrn Franz, auf die misslungene Bewerbung um ein verantwortungsvolles Amt innerhalb des VDV war?

10 Volker Thiel (FDP)

Sind jetzt alle Verträge zur Wasserversorgung in Berlin offen gelegt?

Ich frage den Senat:

1. Warum hat der Senat vor der Abstimmung zum Volksentscheid über die Offenlegung der Wasserverträge behauptet, dass alle Verträge bereits offen gelegt wurden, wenn er sich jetzt offensichtlich selbst nicht mehr sicher ist und eine Überprüfung vornehmen möchte?
2. Welche weiteren Verträge des Landes oder seiner Landesbeteiligungen gibt es mit Unternehmen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung oder -entsorgung in Berlin, und wann wurden diese mit wem geschlossen, und was wird in diesen Verträgen geregelt?

11 Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

Warum untergräbt die Partei Die Linke die Qualitätsvereinbarung der Kita-Träger?

Ich frage den Senat:

1. Wie und in welcher Form ist es in den Berliner Kitas zulässig, die vorgegebene Mindestausstattung an Betreuungspersonal zu unterschreiten, und was unternimmt der Senat, wenn die Qualitätsvereinbarungen in Bezug auf die Personalausstattung und die unterdurchschnittliche Umsetzung der Bildungsziele in einzelnen Einrichtungen nicht erreicht wird?
2. Warum darf der Verwaltungsrat und die ihm vorstehende Bezirksbürgermeisterin Emmerich (Die Linke) des Kita-Eigenbetriebs Nordost empfehlen, weniger Personal für die vorgeschriebene Betreuungsleistung einzusetzen, als für die Erfüllung des Bildungsauftrages der Kitas gesetzlich vorgegeben ist, und welche dienstrechtlichen Konsequenzen werden daraus gezogen?

12 Felicitas Kubala (GRÜNE)

Wie viele Wertstoffe sind in der „orange box“?

Ich frage den Senat:

1. Ist es zutreffend, dass der Senat plant, das von ihm mehrfach gelobte Wertstoffsammelsystem „Gelbe Tonne plus“ nicht mehr in das neue Abfallwirtschaftskonzept für Berlin aufzunehmen?
2. Wäre es aus Gründen der ökologischen und wirtschaftlichen Vergleichbarkeit nicht zwingend notwendig, vor der Entscheidung über das zukünftige Wertstoffsammelsystem zunächst die bereits für Ende 2010 angekündigte Auswertung des BSR- Sammelsystems „orange box“ vorzulegen?

13 Jutta Matuschek (Linksfraktion)

Vergabeverfahren auf den Eisenbahn-Strecken RE 3 und RE 5

Ich frage den Senat:

1. Wie ist der Sachstand des Vergabeverfahrens für den RE 3 und RE 5?
2. Wie wurde der zwischenzeitlich erzielte Abschluss eines Branchentarifs für Eisenbahnunternehmen in die Vergabe einbezogen, und wurden entsprechende Regelungen zur Beschäftigungssicherung nach EU-VO 1370/2007 realisiert?

14 Mieke Senftleben (FDP)

Wie wird der bessere Betreuungsschlüssel insbesondere bei Kita-Eigenbetrieben umgesetzt?

Ich frage den Senat:

1. Welche Maßnahmen ergreift der Senat hinsichtlich der Ankündigungen der Kita-Eigenbetriebe Nordost, dass diese das gesetzlich normierte Verhältnis Erzieher- Kind nicht einhalten werden und damit vorsätzlich gegen Gesetze zu Lasten der Kinder verstoßen wollen?
2. Wie und durch welche Aufsichts- und Kontrollmaßnahmen stellt der Senat sicher, dass sich die Kita-Eigenbetriebe und freien Träger an die Gesetze halten, die vom Parlament auf Druck des Kita-Volksbegehrens zur Verbesserung des Kitabetriebes erlassen wurden, und sorgt somit dafür, dass es keine Anreize für verzögerte Personaleinstellungen zum Kostensparen gibt?

15 Michael Braun (CDU)

Hat Herr Wowerit den mehr als 2200 Berliner Künstlern geantwortet?

Ich frage den Senat:

1. Wie hat der Senat von Berlin den rund 2.200 Künstlerinnen und Künstlern auf ihren Protestbrief gegen seinen Aufruf zur „Leistungsschau“ junger Berliner Künstlerinnen und Künstler geantwortet?
2. Welche Folgen hat der Protest Berliner Künstlerinnen und Künstler auf die Planungen zur Umsetzung der „Leistungsschau“ und anschließender Errichtung der Kunsthalle?

16 Claudia Hämmerling (GRÜNE)

Warum organisiert der Senat das Verkehrschaos an der Avus und der Regionalbahnstrecke nach Wannsee?

Ich frage den Senat:

1. Wie lange ist dem Senat der Sanierungsbedarf an der Avus und der parallel verlaufenden Regionalbahnstrecke nach Wannsee bekannt?
2. Weshalb lässt der Senat zu, dass beide Trassen gleichzeitig saniert werden und so der gesamte Verkehr Richtung Südwesten lahm gelegt wird, statt die Bauarbeiten zeitlich zu koordinieren?

17 Sebastian Czaja (FDP)

Kosten der Grundsicherung im Alter?

Ich frage den Senat:

1. Wie hoch sind die Kosten, die das Land Berlin jährlich für die Grundsicherung im Alter aufwenden muss, und wie verteilen sie sich auf die 12 Bezirke?
2. Wie wird sich die Zahl der Empfänger von Grundsicherung im Alter bis zum Jahr 2020 entwickeln, und welche zusätzlichen finanziellen Kosten werden damit verbunden sein?

18 Oliver Friederici (CDU)

Wann fahren endlich wieder mehr Züge bei der Berliner S-Bahn?

Ich frage den Senat:

1. Auf welche Weise begleitet der Senat den Prozess der Wiederherstellung des vollständigen Angebots bei der Berliner S-Bahn, und wie viele Züge der S-Bahn Berlin GmbH stehen derzeit für den Fahrbetrieb zur Verfügung?
2. Ist seit dem Ende der extremen winterlichen Witterung eine signifikante Steigerung der Anzahl der für den Fahrbetrieb zur Verfügung stehenden Züge zu verzeichnen? Wenn ja, um wie viele Fahrzeuge erhöhte sich seit Anfang Januar diese Anzahl?

19 Andreas Otto (GRÜNE)

Was tut der Senat für den Schokoladen?

Ich frage den Senat:

1. Wie will der Senat den Kultur- und Wohnstandort „Schokoladen“ in der Ackerstraße 169 zukünftig unterstützen?
2. Wird der Senat den Vorschlag aus dem Bezirk Mitte umsetzen und dem Eigner des Hauses ein Ersatzgrundstück in der Nähe zum Kauf anbieten, um einen Erwerb des Hauses Ackerstraße 169 durch die Nutzer zu befördern?

20 Peter Trapp (CDU)

Rechts- und linksextremistisch motivierte Straftaten in Berlin im Jahr 2010

Ich frage den Senat:

1. Wie viele rechtsextremistisch motivierte Straftaten (aufgeschlüsselt nach der „PMK-rechts“ und unterteilt in einzelne Deliktsbereiche) hat es im Jahr 2010 gegeben?
2. Wie viele linksextremistisch motivierte Straftaten (aufgeschlüsselt nach der „PMK-links“ und unterteilt in einzelne Deliktsbereiche) hat es im Jahr 2010 in Berlin gegeben?

21 Astrid Schneider (GRÜNE)

Giftiger Staub in Berliner Kitas

Ich frage den Senat:

1. Ist dem Berliner Senat bekannt, dass der Staub in Berliner Kitas zum Teil 50 mal höher mit stark krebserregenden Weichmachern belastet ist als der Staub durchschnittlicher Haushalte, wie der BUND für Umwelt und Naturschutz bei einem laufenden Breitentest feststellte?
2. Welche Maßnahmen hat der Berliner Senat in der Vergangenheit ergriffen, um die Belastung von Kleinkindern in Berliner Kitas mit hoch giftigen Ausdünstungen von Weichmachern, z. B. aus PVC in Bodenbelägen, Sportmatten, Gummibällen und Spielzeug, zu unterbinden?

22 Stefanie Bung (CDU)

Warum belastet der Senat die Anwohner des Tempelhofer Feldes mit unnötigem Parkplatzsuchverkehr?

Ich frage den Senat:

1. Aus welchen Gründen weigert sich der Senat, auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof Parkplätze für die Besucher der dort temporär stattfindenden Veranstaltungen anzubieten, obwohl ausreichende Kapazitäten auf dem ehemaligen Flughafengelände sofort zur Verfügung stünden?
2. Aus welchen Gründen nimmt der Senat bewusst die Belastung von Tausenden Anwohnern durch einen unnötigen Parkplatzsuchverkehr in der näheren und weiteren Umgebung des Flughafens Tempelhof in Kauf, obwohl klar ist, dass die Besucher der Veranstaltungen auf dem ehemaligen Flughafengelände nicht ausschließlich mit dem ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß an- und abreisen?

23 Stefan Ziller (GRÜNE)

Plant der Senat eine Rekommunalisierung der Hellersdorfer Promenade?

Ich frage den Senat:

1. Plant der Senat die Bestände um die Hellersdorfer Promenade, die sich zur Zeit aufgrund der Insolvenz des Großinvestors Level One in Zwangsverwaltung befinden, zu rekommunalisieren?
2. Wird bzw. plant der Senat frühzeitig an die Gläubiger-Banken heranzutreten, um möglichst zeitnah einen Rückkauf der Bestände durch die öffentliche Hand zu erreichen?

24 Andreas Statzkowski (CDU)

Was tut der Senat für die Erneuerung der Reitanlage Pichelsberg?

Ich frage den Senat:

1. Inwieweit ist dem Senat bekannt, dass wegen der drohenden Sperrung der maroden Reitanlage Pichelsberg in der Schirwindter Allee 45 die dort ansässigen Reitvereine bereits erhebliche Einbußen hinnehmen mussten und wegen drohender Insolvenz ein Abzug dieser Vereine droht?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, um den Abzug der beiden vorrangigen Nutzer dieser Reitanlage zu verhindern?

25 Stefan Ziller (GRÜNE)

Wieviel Bäume müssen für die Sanierung der Avus sterben?

Ich frage den Senat:

1. Wieviel Bäume werden im Laufe der bevorstehenden Sanierung der Avus gefällt, und hält der Senat es für notwendig, die Bäume und Sträucher auf dem Mittelstreifen auf der gesamten Länge zu fällen?
2. Welche Maßnahmen sind als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geplant?

26 Monika Thamm (CDU)

Gedenktafel für enteignete jüdische Aktionäre des Zoos

Ich frage den Senat:

1. Was soll mit der geplanten Studie außer den Namen der enteigneten jüdischen Aktionäre erforscht werden?
2. Wurde den enteigneten Aktionären nach dem Krieg angeboten, ihre gezwungenermaßen und weit unter Wert verkauften Aktien zurückzuerhalten?

27 Felicitas Kubala (GRÜNE)

Wie lange müssen die AnwohnerInnen der Großbaustelle „Am Zirkus 1“ noch unter unzumutbarer Lärmbelastung leiden?

Ich frage den Senat:

1. Ist dem Senat bekannt, dass die AnwohnerInnen der Großbaustelle „Am Zirkus 1“ seit Wochen erheblichen gesundheitsschädlichen Lärmbelastungen ausgesetzt sind, die selbst von der für Lärmschutzmaßnahmen zuständigen Senatsverwaltung als unzumutbar bezeichnet wurden?
2. Warum werden behördlich angeordnete Lärmschutzmaßnahmen beim Bauherrn nicht konsequent durchgesetzt und die AnwohnerInnen in einem transparenten Verfahren über Lärmschutzmaßnahmen und durchgeführte Kontrollmessungen informiert?